



## Griechenland

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Bevölkerungszahl absolut        | 11.159.773 |
| Altersgruppe 15- bis 24-jährige | 1.118.770  |
| Anteil an gesamt (in %)         | 10,03      |

**ÖKONOMISCHE DATEN**

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar) | 27.601 |
| Wirtschaftswachstum (in %)         | 1,35   |
| Inflation (in %)                   | 1,12   |
| Rang bei deutschen Exporten        | 39     |
| Rang bei Importen nach Deutschland | 48     |

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

|   |        |
|---|--------|
| Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)                           | k.A.   |
| Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt) | k.A.   |
| Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)   | 1,01   |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen   | 18.115 |
| Knowledge Economy Index (KEI)   | 36     |
| Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen  | 37     |

**Studierende**

|  |         |
|--|---------|
| Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs) | 126,38  |
| Eingeschriebene Studierende                | 709.488 |
| Frauenanteil an Studierenden (in %)        | 48,51   |

**Absolventen**

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Bachelor und Master | 67.926 |
| Promotion           | 2.003  |

**Studierende im Ausland**

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Im Ausland Studierende (absolut) | 35.505 |
| Im Ausland Studierende (in %)    | 5,01   |

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Vereinigtes Königreich
2. Bulgarien
3. USA/Vereinigte Staaten
4. Italien
5. Türkei

**Ausländische Studierende in Griechenland**

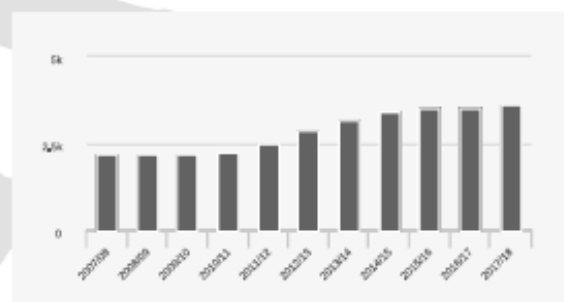
|  |      |
|--|------|
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 3,35 |
|--|------|

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Zypern
2. Deutschland
3. Albanien
4. Russische Föderation
5. Bulgarien

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Geförderte aus Deutschland | 945 |
| Geförderte aus dem Ausland | 532 |

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Griechenland nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Athen**

c/o Goethe Institut  
 Omirou Street 14-16  
 10672 Athen  
 Griechenland

E-Mail: [info@daad.gr](mailto:info@daad.gr)  
 Internet: [www.daad.gr](http://www.daad.gr)

## I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum ● 3 Lektorate

### Die griechischen Hochschulen:

Das griechische Hochschulsystem hatte traditionell unterschieden zwischen Universitäten (Anotata Ekpaidevtika Idrymata, AEI) und Fachhochschulen (Anotata Technologika Ekpai-devtika Idrymata, ATEI). Im Mai 2019 wurde das Gesetz „Synergien zwischen Universitäten und Fachhochschulen in der Hochschulbildung, Experimentier-Schulen, das Staatsarchiv und weitere Beschlüsse“ verabschiedet (veröffentlicht am 7. Mai 2019 im Amtsblatt 4610), das die Zusammenlegung der insgesamt 13 Fachhochschulen mit den 21 Universitäten vorsieht. Bereits im März 2018 wurden die Fachhochschulen Athen und Piräus in die neu gegründete Universität West-Attika überführt. An etlichen Universitäten ist die Gründung von Forschungszentren vorgesehen. Zudem regelt das Gesetz den Hochschulzugang neu. Am 7. Juli 2019 fanden aufgrund der Ergebnisse der Kommunal- und Europawahlen, in denen die vormalige Oppositionspartei Nea Demokratia vor der Koalitionsregierung SYRIZA-ANEL lag, vorgezogene Neuwahlen statt. Dabei ging die Nea Demokratia mit 39,85 % als Wahlsiegerin hervor.

Die griechische Hochschullandschaft besteht aktuell aus den folgenden Universitäten:

[Nationale und Kapodistrias-Universität Athen](#)

[Nationale und Technische Universität Athen](#)

[Landwirtschaftliche Univerisität Athen](#)

[Charokopio-Universität](#)

[Panteion-Universität Athen](#)

[Hochschule der Bildenden Künste Athen](#)

[Universität West-Attika](#)

*Neugründung und Zusammenlegung mit den Fachhochschulen Athen und Piräus (2018)*

[Wirtschaftsuniversität Athen](#)

[Universität Piräus](#)

[Universität für Pädagogische und Technologische Bildung \(ASPETE\)](#)

Aristoteles Universität Thessaloniki

International Hellenic University

*Zusammenlegung mit den Fachhochschulen Thessaloniki, Thrakien, Ost- und Zentralmakedonien (2019)*

Universität Makedonien

Universität Westmakedonien

*Zusammenlegung mit der Fachhochschule Westmakedonien (2019)*

Demokrit-Universität Thrakien

Universität Thessalien

Universität Patras

*Zusammenlegung mit einzelnen Fachbereichen der Fachhochschule Zentralgriechenlands (2019)*

Universität der Peloponnes

*Zusammenlegung mit der Fachhochschule Peloponnes sowie mit einzelnen Fachbereichen der Fachhochschule Zentralgriechenlands*

Universität Kreta

Technische Universität Kreta

Hellenic Mediterranean University

*Neugründung und Zusammenlegung mit der Fachhochschule Kreta*

Ionische Universität

Universität der Ägais

Fernuniversität Patras

Neben den staatlichen Hochschulen existiert noch eine Fülle von privaten Universitäten und Colleges, die aber akademisch bislang vom griechischen Staat nicht anerkannt sind. Die Nea Dimokratia strebt allerdings laut ihrem Wahlprogramm an, private Universitäten anerkennen zu wollen. An den großen Universitätsstandorten Athen und Thessaloniki studieren circa 50 Prozent aller griechischen Studierenden; die kleineren Universitäten verfügen häufig über mehrere Niederlassungen.

Forschung findet an Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten statt. Nationale Rankings zum Vergleich der Universitäten gibt es nicht, eine Bewertung lässt sich allerdings aus den NC-Werten der einzelnen Fakultäten ableiten.

In den QS World University Rankings 2018 finden sich sechs griechische Hochschulen in höheren Positionen: National Technical University of Athens (401-410), Aristotle University of Thessaloniki (501-550), University of Crete (651-700), National and Kapodistrian University of Athens (651-700), University of Patras (701-750), Athens University of Economics and Business (801-1000).

Herausragende Qualität wird den folgenden Fachgruppen attestiert: Informatik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Biologie, Medizin und Jura.

### **Studiendauer und -abschlüsse:**

Die grundständigen Studiengänge an den Universitäten haben eine Regelstudienzeit von acht Semestern und verleihen als ersten akademischen Abschluss das „Ptychio“ mit regulär 240 ECTS.

(In der Praxis wird dieser Titel häufig als Bachelor anerkannt). An den Polytechnika und Kunstakademien sowie in den Agrar- und Ingenieurwissenschaften dauert das Studium 10 Semester. Das Ptychio hat hier einen Umfang von 300 ECTS. (Dies entspricht dem deutschen Diplom-, oder Mastergrad, wird aber häufig auch nur als Bachelor anerkannt.) Das „Ptychio“ in Medizin/Zahnmedizin/Veterinärmedizin umfasst 12 Semester und entspricht dem deutschen Staatsexamen. An den Fachhochschulen beträgt die Regelstudienzeit ebenfalls acht Semester (einschließlich eines Praxissemesters). Ein eigenständiges Lehramtstudium gibt es in Griechenland nicht.

Etwa 10 bis 15 Prozent der Graduierten entscheiden sich für ein postgraduales Studium, das nach zwei Jahren zu einem Masterabschluss („metaptychiako diploma eidikevsi“) führt. Die Masterstudiengänge in Griechenland sind größtenteils kostenpflichtig. Ein postgraduales Studium ist Voraussetzung, um zur Promotion zugelassen zu werden. Nach weiteren drei bis vier Jahren kann der Doktorgrad erworben werden („didaktoriko“).

### **Hochschulfinanzierung:**

Die griechischen Hochschulen finanzieren sich aus öffentlichen Mitteln, nutzen allerdings darüber hinaus auch ihr Recht auf Einwerbung von Drittmitteln. Nach Artikel 16 der griechischen Verfassung ist die Hochschulbildung staatlich und kostenlos. Eine Ausnahme bilden die Fernuniversität Patras und die International Hellenic University. Auch für die meisten Masterstudiengänge werden Gebühren erhoben. Lehrbücher werden den Studierenden zum Teil unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Verpflegung in der Mensa und die Unterbringung in einem Studentenwohnheim sind – abhängig vom Elterneinkommen – entweder kostenlos oder kostenpflichtig.

## **II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen**

Die Internationalisierungsaktivitäten der griechischen Universitäten und Fachhochschulen konzentrieren sich auf den Aufbau und die Pflege von bilateralen Abkommen (in der Regel über das ERASMUS-Programm). Sie hängen stark vom Engagement einzelner Hochschullehrender ab. Von politisch-strategischen Überlegungen zur Internationalisierung des griechischen Hochschulwesens kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rede sein. Das bleibt eine Herausforderung für die kommenden Jahre, ebenso wie die Etablierung von mehr englischsprachigen Studienprogrammen und einer curricularen Anpassung mit stärkerem Praxisbezug in vielen Fachbereichen.

In den letzten vier Jahren gab es eine Fülle von Reformvorhaben (Etablierung von Hochschulräten, Zusammenlegung von Fakultäten, Schließung von Universitäten, Exmatrikulation der Langzeitstudierenden), die auf große Widerstände bei den Hochschulen gestoßen waren (zum Beispiel der Athene-Plan). Hinzu kam, dass aufgrund zahlreicher personeller Wechsel im Bildungsministerium eine kontinuierliche und zielgerichtete Arbeit erschwert wurde.

Problematisch sind außerdem die weiterhin bestehende Unterfinanzierung der Hochschulen (Budgetkürzungen von bis zu 50 Prozent) sowie deren fehlende Autonomie gegenüber dem Ministerium.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist die griechische Wissenschaft weiterhin konkurrenzfähig, da die Wissenschaftler sehr gut vernetzt und die Studierenden überdurchschnittlich mobil sind. Bemerkenswert sind auch die Erfolge von griechischen Wissenschaftlern in Deutschland. So wurde der renommierte Leibniz-Preis in den letzten beiden Jahren auch an griechische Forscher vergeben:

2014 an die Sprachwissenschaftlerin [Artemis Alexiadou](#) von der Universität Stuttgart und 2013 an den Biomediziner [Vasilis Ntziachristos](#) von der TU München. Aktuell arbeiten rund 1.000 griechische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen Hochschulen, davon rund 60 als Professorinnen und Professoren. Die DAAD-Alumna [Pinelopi Kougianou Goldberg](#) wurde im März 2018 zur Chefökonomin der Weltbank ernannt. [Frau Prof. Athina Sioupi](#) wurde mit dem [Humboldt Alumni Award for Innovative Networking Initiatives](#) für die Gründung des Forschungsnetzwerks [DeMiNeS](#) („Deutsch-Mittelmeeresches Netzwerk Sprachwissenschaft“) ausgezeichnet. DeMiNES fördert die Kooperation zwischen Deutschland, Griechenland und anderen Mittelmeerländern im Bereich der sprachwissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Wichtigstes Zielland für griechische Studierende ist mit großem Abstand das Vereinigte Königreich, gefolgt von Bulgarien, den USA, Italien und der Türkei. Ausländer, die in Griechenland studieren, stammen vor allem aus Zypern, Deutschland, Albanien, Russland und Bulgarien.

Im Bereich der Forschung hat Griechenland – ungeachtet der Krise – die Ausgaben steigern können. Erwähnenswert ist die Gründung der Nationalen Hellenischen Stiftung für Forschung und Innovation (Elliniko Idrima Erevnas kai Kainotomias, ELIDEK), eine Fördereinrichtung, die von ihrer Zielsetzung her in etwa mit der DFG in Deutschland vergleichbar ist. Bis zu 4.000 Nachwuchswissenschaftler sollen durch ELIDEK in den kommenden drei Jahren mit 240 Mio. Euro gefördert werden. Das Geld stammt überwiegend aus einem Kredit der Europäischen Investitionsbank (180 Mio. Euro), die übrigen 60 Mio. Euro kommen aus dem griechischen Haushalt.

Hervorzuheben ist ebenfalls die geplante Gründung des „Athens Comprehensive Cancer Center“ (ACCC), die in Kooperation mit der Helmholtz-Gemeinschaft und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) realisiert werden soll.

Die deutsche [Hochschulrektorenkonferenz](#) (HRK) und die [griechische Rektorenkonferenz](#) haben sich im Jahr 2014 zweimal in Griechenland getroffen, um die Folgen der Finanzkrise für die griechischen Hochschulen zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten zu erörtern. Die beiden Treffen mündeten in einer [gemeinsamen Resolution](#) und einem [MoU](#), welche die Absicht einer vertieften Zusammenarbeit bekunden. Aktuell verzeichnet die HRK 482 deutsch-griechische Kooperationsabkommen (Stand: Dezember 2019).

Seit 2004 existiert unter dem Dach des Goethe-Instituts Athen ein DAAD-Informationszentrum für Griechenland. Die Homepage [www.daad.gr](http://www.daad.gr) enthält ein breites Informationsangebot zum akademischen Austausch zwischen Deutschland und Griechenland. Daneben arbeiten noch drei DAAD-Lektoren an den Germanistischen Abteilungen in Athen (1) und Thessaloniki (2).

Die politischen Stiftungen sind mit dem Ausbruch der Krise und der Verschlechterung der bilateralen Beziehungen im Laufe des Jahres 2012 nach Griechenland zurückgekehrt und haben ihre Büros wiedereröffnet. Mit Ausnahme der Heinrich-Böll-Stiftung (Thessaloniki) haben alle deutschen politischen Stiftungen ihren Sitz in Athen.

Links:

- > [Liste aller griechischen Universitäten und Fachhochschulen mit Fachbereichen](#)
- > [IKY](#) – (Idryma Kratikon Ypotrofon, Staatliche Stipendiengesellschaft)
- > [Ministerium für Bildung, Forschung und religiöse Angelegenheiten](#)
- > [www.studyinggreece.edu.gr](http://www.studyinggreece.edu.gr) (Informationen des griechischen Bildungsministeriums in englischer Sprache über den Hochschulstandort Griechenland)

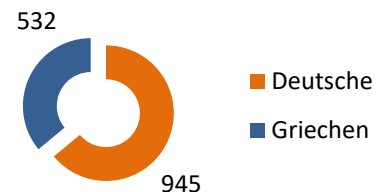
(Verfasserin Kapitel I u. II: Apostolia Goudousaki, DAAD-Informationszentrum Athen)

### III. DAAD-Aktivitäten<sup>1</sup>

Auch der DAAD hat auf die Krisensituation in Griechenland und Südeuropa reagiert und Sonderprogramme initiiert. Mitte April 2013 wurden der Hochschuldialog mit Südeuropa und die Hochschulpartnerschaften mit Griechenland ausgeschrieben.

2018 ermöglichte der DAAD insgesamt 945 deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in Griechenland. Außerdem konnten mit Förderung des DAAD 532 Griechen in Deutschland studieren, lehren und forschen.

#### Geförderte 2018



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2018 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 122 Griechen und 35 Deutsche. Weitere 120 Deutsche erhielten ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente die passenden Mobilitätsmaßnahmen anzubieten und eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen. Hinzu kamen weitere 527 Deutsche, deren Aufenthalt in Griechenland über Erasmus-Mobilitätzuschüsse gefördert wurde.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

AA

##### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 5

##### **Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

Die Studienstipendien bieten sehr gut qualifizierten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Förderdauer beträgt zwischen 10 und 24 Monaten in Abhängigkeit von der Dauer des gewählten Studiengangs.

- Für Bewerber aus künstlerischen Fachbereichen sowie aus dem Fach Architektur bietet der DAAD fachspezifische Studienstipendienprogramme an.
- Sehr gut qualifizierte Graduierte, die ihr Studium spätestens zum Zeitpunkt des Stipendienantritts mit einem ersten Abschluss (Bachelor, Diplom oder vergleichbarer akademischer Grad) abgeschlossen haben.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018.

Geförderte | D: / | A: 37

### **Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen**

Aus Mitteln des Auswärtigen Amts vergibt der DAAD weltweit alljährlich Stipendien an besonders begabte nichtdeutsche Absolventen von deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen, die ein Vollstudium in der Bundesrepublik Deutschland planen und die entweder zur unmittelbaren Studienaufnahme an einer deutschen Universität oder zum Besuch eines Studienkollegs berechtigt sind. Die Bewerber sollten zu den besten 10 Prozent des Absolventenjahrgangs gehören. Zu den Auswahlkriterien zählt neben der schulischen Leistung auch die persönliche Eignung. Das Programm ist offen für alle Fachrichtungen.

Geförderte | D: / | A: 27

### **Hochschulsommer- und Intensivsprachkursstipendien**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden.

Geförderte | D: / | A: 21

### **Kongress- und Vortragsreisenprogramm**

Der DAAD fördert Auslandsreisen von Wissenschaftlern deutscher Hochschulen, die der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse im Rahmen internationaler Tagungen oder wissenschaftlichen Vorträge dienen. Mit dem Programm sollen insbesondere Nachwuchswissenschaftler deutscher Hochschulen die Möglichkeit erhalten, ihr Profil durch den fachlichen Austausch, die Initiierung neuer Kooperationen und die Integration in ein internationales wissenschaftliches Netzwerk zu schärfen und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit nachhaltig zu verbessern.

Geförderte | D: 22 | A: /

### **Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses**

Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Dauer der Förderung beträgt einen Monat bis maximal sechs Monate.

Geförderte | D: / | A: 7

EU

### **Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

Von Juni 2016 bis Mai 2018 (Projekt ) förderte Erasmus+ die Mobilität von 528 Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschullehrern von deutschen Hochschulen nach Griechenland mit Fördermitteln in Höhe von 608.890 Euro. 849 Geförderte von



griechischen Hochschulen kamen nach Deutschland. Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Programmlandes gefördert.

| <b>Geförderte deutscher Hochschulen über die NA DAAD</b> |     |
|--|-----|
| Studierendenmobilität-Studium                            | 295 |
| Studierendenmobilität-Praktika                           | 75  |
| Personalmobilität zu Lehrzwecken                         | 123 |
| Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken     | 35  |

| <b>Geförderte ausländischer Hochschulen über die NA des Programmlandes</b> |     |
|--|-----|
| Studierendenmobilität-Studium  | 431 |
| Studierendenmobilität-Praktika   | 296 |
| Personalmobilität zu Lehrzwecken   | 76  |
| Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken                       | 46  |

## B. Projektförderung

Im Jahr 2018 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 383 Deutsche<sup>2</sup> und 409 Griechen, davon 23 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung internationaler Studierender zur Verfügung und leistet so einen Beitrag zur Verbesserung ihres Studienerfolgs.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### Hochschulpartnerschaften mit Griechenland

Das Programm „Hochschulpartnerschaften mit Griechenland“ hat der DAAD erstmals Mitte April 2013 ausgeschrieben, um partnerschaftliche Beziehungen deutscher und griechischer Hochschulen in besonderer Weise zu unterstützen. Lehre und Forschung in Griechenland werden durch eine breit angelegte Zusammenarbeit unterstützt, die auch Fragen des Hochschulmanagements einschließt. Durch die Förderung gemeinsamer Forschungsvorhaben trägt dieses Programm dazu bei, dass griechische Wissenschaftler den Anschluss an die internationale Forschung halten. In Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen sollen die Ausbildungsangebote griechischer Hochschulen den Bedingungen des Arbeitsmarktes durch die gemeinsame Entwicklung von Curricula angepasst werden. Die Etablierung gemeinsamer Modellstudiengänge zielt darauf ab, das heimische Studienangebot für den internationalen Austausch zu öffnen. 2016 wurden 12 Projekte gefördert. Der 2. Jahrgang 2017-2019 wurde

AA

<sup>2</sup> In dieser Gefördertenzahl sind 120 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

2016 ausgeschrieben. Es wurden 15 Projekte ausgewählt, davon zwei, die weitergeführt werden (Universität zu Köln und Universität Trier).

Im Jahr 2018 wurden 15 Projekte mit griechischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 15 | D: 173 | A: 219

AA

### Hochschuldialog mit Südeuropa

2013 hat der DAAD für die sich in der Krise befindenden südeuropäischen Länder ein neues Förderprogramm eingerichtet. In der Programmlinie "Hochschuldialog mit Südeuropa" werden bilaterale Fachveranstaltungen gefördert. Ziel dieses Programms ist die Förderung des wissenschaftlichen, hochschul- und gesellschaftspolitischen Dialogs.

Im Jahr 2018 wurden fünf Veranstaltungen mit griechischen Partnern gefördert:

- Jade H Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth – University of the Aegean - Research Unit, Bauingenieurwesen, „Floods and flood risk management“ (2017-2018)
- Hochschule Würzburg-Schweinfurt – University of the Aegean, Sozialarbeit, „Greece and Social Work in Times of Flight and Increased Migration“ (2018)
- Hochschule f. Forstwirtschaft Rottenburg – Aristotle University Thessaloniki, Forst- und Holzwissenschaft, „Black Forest-Green Thasos: How to Restore & Green after Large“ (2018)
- Universität Erfurt – University of Macedonia, Aristotle University of Thessaloniki, Politikwissenschaft, „The Impact of migration in Europe: Governance Responses to the Mass“ (2018-2019)
- HafenCity Universität Hamburg – National Technical University Athens, Studienfach übergreifend, „Everyday Practices of Solidarity“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 5 | D: 30 | A: 37

Im Jahr 2019 wurden zudem zwei Vorhaben mit griechischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule f. Forstwirtschaft Rottenburg – Aristoteles Universität Thessaloniki, Studienfach übergreifend, „[Passing on the Bar to Aristotle University Thessaloniki:“ (2019)
- Hochschule Würzburg-Schweinfurt – TEI Athens, Democratus University of Thrace, University of the Aegean, Sozialarbeit, „Greece's External Border Migration Situation (GREXBO)“ (2019)

AA

### Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumniarbeit zu unterstützen, führt der DAAD die Alumniprogramme für Entwicklungsländer und das Programm Alumni Plus gemeinsam fort. Im Fokus des Alumni Plus-Programms steht die fachbezogene Fortbildung und längerfristige Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern an Deutschland. Gefördert werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Alumni-Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ihren ausländischen Alumni.

Geförderte

| D: /

| A: 13

### **Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans**

Das Programm „Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans“, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, knüpft an das 2016 beendete Programm „Akademischer Wiederaufbau Südosteuropa“ an. Durch dieses neue Förderprogramm soll ein Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaften, zur Demokratieentwicklung und zum Abbau ethnischer Konflikte in den Ländern des westlichen Balkans geleistet werden. Dadurch trägt das Programm auch zur nachhaltigen Entwicklung der akademischen Lehre und Forschung, zur Nachwuchsförderung sowie zur grenzüberschreitenden fachlichen Zusammenarbeit in der Region bei.

Kernländer des Programms sind Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien. Weitere Kooperationsländer wie Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien, Russland, Slowenien, Türkei und Ungarn können in die Projekte mit einbezogen werden.

Im Jahr 2018 wurden vier Projekte mit griechischen Partnern gefördert:

- Humboldt-Universität Berlin – University of Macedonia, Informatik, „Länderübergreifende Hochschulkooperation in der Informatik-Lehre“ (2018/2019), weitere Partnerländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, ehem. jugosl. Republik, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowenien, Ungarn (ab 2019 auch Russische Föderation und Türkei)
- International Psychoanalytic University – University of the Aegean, Psychologie, „Migration - Trauma in Transition 2018“ (2018), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Serbien, Türkei
- Klinikum rechts der Isar, TU München – Universität Patras, Psychiatrie, Psychotherapie, „Demenz Meisterklassen 2“ (2018), weitere Partnerländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, ehem. jugosl. Republik, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowenien, Türkei, Ungarn
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde – University of Ioannina, Aristotle University of Thessaloniki, Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Transboundary cooperation for sustainable ecosystem management as a contribution to conflict prevention“ (2018), weitere Partnerländer: Albanien, Kosovo

Geförderte Projekte: 4

| D: /

| A: 16

Im Jahr 2019 wurden zudem vier Projekte mit griechischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- International Psychoanalytic University – University of Aegean, Psychologie, „STICS (Social Trauma in Changing Societies)“ (2019), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Serbien, Bulgarien, Türkei
- Klinikum rechts der Isar, TU München – University of Patras, Psychiatrie, Psychotherapie, „Demenz Meisterklassen 3“ (2019), weitere Partnerländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, ehem. jugosl. Republik, Rumänien, Serbien, Slowenien, Ungarn

- FernUniversität in Hagen, Akademie für Politische Bildung Tutzing – Universität Kreta, Aristoteles Universität Thessaloniki, Philosophie, „Summerschool: Human Beings - Nonhuman Beings - Nature“ (2019), weitere Partnerländer: Bulgarien, Kroatien
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde – University of Ioannina, Aristotle University of Thessaloniki, Ökologie, Umweltwissenschaften, Landespflege, „UNESCO Biosphere Reserves for ecosystem management & conflict prevention“ (2019), weitere Partnerländer: Albanien, Kosovo, Montenegro

### **Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 13

### **Sommerschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D: /

A: 10

### **IKYDA-Programm (PPP Griechenland)**

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Das IKYDA-Programm für den projektbezogenen Personenaustausch wurde im Jahr 2000 zwischen dem DAAD und der griechischen State Scholarship Foundation (I.K.Y.) vereinbart.

Aufgrund von Finanzierungsproblemen bei I.K.Y. hatte sich der DAAD nach Absprache mit dem BMBF bereit erklärt, für die ausgewählten Projekte der Ausschreibungsrunde 2015 den Finanzierungsbeitrag für die griechische Seite mitzuübernehmen und für 2016 auf eine Ausschreibung zu verzichten. Im Jahr 2017 erfolgte aufgrund der auf griechischer Seite weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten erneut eine Ausschreibung mit Übernahme der Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen auch für die griechischen Forschergruppen durch den DAAD. Es wurden 16 Projekte mit Projektstart 2018 ausgewählt. Im Oktober 2019 wurde die gemeinsame Ausschreibung mit IKY für das PPP Griechenland neu geöffnet und erstmalig seit drei Jahren wird die griechische Seite wieder die eigenen Wissenschaftler finanzieren.

Im Jahr 2018 wurden 16 Projekte mit griechischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 16 | D: 39 | A: 56

### **Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013 - 16 und 2015 -18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017 - 18 und 2019 - 20). Derzeit ist das Programm nicht ausgeschrieben.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit griechischen Partnern gefördert:

- Technische Universität München (TUM), LMU München – Nationale Technische Universität Berlin, Ingenieurwissenschaften (allgemein): „Anschlussförderung NeXus of Water - Food - Energy (TN)“ (seit 2013), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Dänemark, Schweiz, Tansania, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 7

### **IPID4all - Programm International promovieren in Deutschland**

In zwei Programmlinien fördert der DAAD die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre. Die Programmlinie 1 „Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen“ richtet sich an deutsche Hochschulen, welche die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 „Bi-nationale Promotionsnetzwerke“ unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, welche die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte

D: 14

A: 5

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

#### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden 24 Projekte mit griechischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 24

D:

A:

#### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit griechischen Partnern gefördert:

- Johannes Gutenberg Universität Mainz – Universität der Peloponnes: „Erasmus Mundus Joint Master Degree in Sports Ethics and Integrity“ (2016 - 2021), weitere Partnerländer: Belgien, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 1 | D: | A:

### **Erasmus+ Wissensallianzen**

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Im Jahr 2018 wurden elf Projekte mit griechischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 11 | D: | A:

### **Erasmus+ Strategische Partnerschaften**

Eine Strategische Partnerschaft bietet Hochschulen und Organisationenaus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen, die Möglichkeit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (zum Beispiel gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommerschulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

Im Jahr 2018 wurden fünf Projekte mit griechischen Partnern gefördert:

- IB-Hochschule Berlin, IB Gesellschaft für interdisziplinäre Studien gGmbH (Koordinator) – Nationale und Kapodistrias-Universität Athen: „Interdisciplinary cooperation in psychosocial interventions“ (2018 - 2020), weitere Partnerländer: Finnland, Schweden, Spanien
- Universität Bremen (Koordinator) – Nationale Technische Universität Athen: „Intelligent Marine systems - a pathway towards sustainable education, knowledge and empowerment“ (2018 - 2021), weitere Partnerländer: Estland, Kroatien, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Universität des Saarlandes (Koordinator) – Owiwi Private Company: „Big data in psychological assessment“ (2017 - 2020), weitere Partnerländer: Niederlande, Rumänien
- Pädagogische Hochschule Freiburg (Koordinator) - Nationale und Kapodistrias-Universität Athen: „Intercultural learning in mathematics and science initial teacher education“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Litauen, Malta, Niederlande, Norwegen, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Zypern

- Technische Universität Darmstadt (Koordinator) - Dimos Athinaion, Symvouloi Anaptyxiakou Schediasmou Erevnas Kai Organosis Etaireia Periorismenis Efthynis: „Promoting education and jobs to enhance the use of urban blue and green infrastructure for health and fitness“ (2016 - 2019), weitere Partnerländer: Niederlande, Ungarn

Geförderte Projekte: 5

| D:

| A:

### **Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke**

Mit Jean Monnet-Aktivitäten können Hochschulen ihre Lehre und Forschung zu europawissenschaftlichen Themen ausbauen, innovative und interdisziplinäre Ansätze schaffen und sich international vernetzen. Die geförderten Aktivitäten umfassen die Bereiche Lehre und Forschung (Jean Monnet-Module, Jean Monnet-Lehrstühle und Jean Monnet-Spitzenforschungszentren), Unterstützung für Vereinigungen und Politische Diskussionen mit dem Hochschulsektor (Jean Monnet-Netzwerke und Jean Monnet-Projekte). Über die Jean Monnet-Netzwerke wird die Bildung von internationalen Konsortien gefördert. Diese haben das Ziel, Wissen aufzubauen, gute Praxis auszutauschen und den europäischen Integrationsprozess voranzutreiben.

Im Jahr 2018 wurden sieben Netzwerke mit griechischen Partnern gefördert:

- Konrad-Adenauer-Stiftung E.V. – Kentro Erevnon Notioanatolikis Evropis Astiki Mi Kerdoskopiki Etaireia (Koordination), Navarino Network: „Jean Monnet Migrant Crisis CTRL + Enter Europe: Jean Monnet Migrant Crisis Network“ (2016 - 2019), weitere Partnerländer: Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Österreich, Serbien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich
- Technische Universität Darmstadt – Universität Piräus Forschungszentrum : „Nexus of European Centers Abroad for Research on EHEA“ (2016 - 2019), weitere Partnerländer: Israel, Kanada, Neuseeland, Singapur, Slowenien
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Wirtschaftsuniversität Athen (Koordination): „Research network on EU-UN relations“ (2016 - 2019), weitere Partnerländer: Belgien, Niederlande, Spanien, USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich
- Universität Siegen – Nationale und Kapodistrias-Universität Athen (Koordination), Universität Piräus Forschungszentrum, Panteio Panepistimio Koinonikon Kaipolitikon Epistimon: „Governance, Pluralism and Trans-Nationalisation in Europe“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, Luxemburg, Rumänien, Spanien
- Universität zu Köln (Koordination), Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Politik Ev – Hellenic Foundation for European and Foreign Policy: „Enhancing visibility of the academic Dialogue on EU-Turkey cooperation“ (2017 - 2020), weitere Partnerländer: Ägypten, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Irak, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien
- Stiftung Wissenschaft und Politik – Hellenic Foundation for European and Foreign Policy: „Towards a Citizens' Union“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Italien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich



- Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) – Spoudasterion Laografias Meta Prosirimenis Laografikis Syllogis, Department of Philology, Nationale und Kapodistrias-Universität Athen: „Migration and Asylum Policies Systems: Weaknesses, Shortcomings and Reform Proposals“ (2018 - 2021), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Italien, Malta, Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Österreich, Spanien, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 7

D:

A:

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Messen

Das DAAD-Informationszentrum (IC) Athen nahm im Februar 2018 zum ersten Mal an der noch neuen, seit 2017 stattfindenden Messe des rumänischen Anbieters **Educativa "International University Fair" in Athen und Thessaloniki** teil. Der DAAD-Stand erfreute sich mit über 400 Standbesuchern regen Zulaufs. Insgesamt fanden 230 intensive Beratungsgespräche statt.

Am 13. April 2019 zeigte das IC auf der „**EduGuide-Bildungsmesse**“ in Athen für den DAAD Präsenz. Das Interesse an einem Studium in Deutschland war auch hier enorm groß.

Am 29. Juni 2019 nahm das DAAD-Informationszentrum am ersten „**Education Festival in Larissa**“ mit circa 1.500 Besuchern teil. Es handelte sich um die erste Messe, die außerhalb von Thessaloniki und Athen stattfand.

### Internationales Forschungsmarketing

Am 12. und 13. März 2019 fand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut eine zweitägige Veranstaltung zum Thema „**Modus Operandi – Traditional and Innovative in Archaeology**“ statt, bei der als Keynote-Sprecherin Frau Professor Paliou (Universität zu Köln) einen Vortrag hielt. Es war das erste Mal, dass eine Veranstaltung zu Forschungsmöglichkeiten in Deutschland im Bereich der Archäologie organisiert wurde und die Resonanz war höchst positiv.

Am 31. Mai 2019 organisierte das Goethe-Institut Athen die **Tagung „Philosophie des Humanismus und der Renaissance im Kontext – heutige deutsche Forschung“**. Zentraler Sprecher der Veranstaltung war Thomas Leinkauf, Professor der Philosophie an der Universität Münster. Die Tagung wurde in Kooperation mit dem Forschungslabor für institutionelle Diskurse des Instituts für Philosophie, Pädagogik und Psychologie der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen durchgeführt und war – trotz der spezifischen Thematik – sehr gut besucht.

Anfang November 2019 findet in Zusammenarbeit mit der Fernuniversität Patras eine **Veranstaltung zum Thema „Mikroplastik“** statt. Bei der Tagung werden deutsche und griechische Wissenschaftler die Auswirkungen von Mikroplastik auf Umwelt und Gesundheit aufzeigen und neue Forschungsansätze zum Umgang mit dieser Belastung aufzeigen. An der Veranstaltung werden die

Professoren Dr. Peter Grathwohl (Prorektor für Forschung und Innovation der Universität Tübingen) und Dr. Christian Laforsch (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Tierökologie) mir Vorträgen teilnehmen.

### **Alumniaktivitäten**

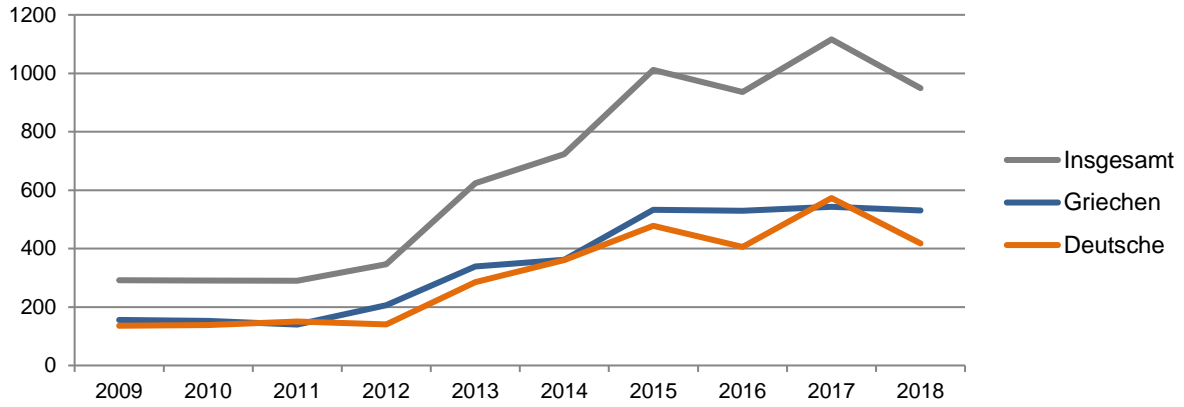
Am 14. Juni 2018 fand in Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft eine DAAD-Alumniveranstaltung zum Thema „Brain Gain – Perspektiven für junge Akademiker in Griechenland“ statt. Fast 100 Alumni des DAAD und der Alexander von Humboldt-Stiftung aus dem Großraum Athen und der Provinz waren der Einladung gefolgt.

An der Podiumsdiskussion nahmen teil:

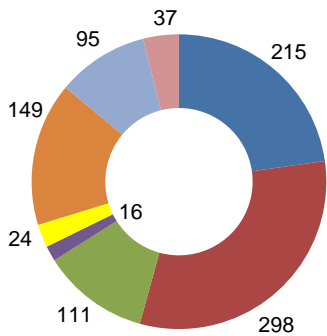
- Prof. Lois Labrianidis, Generalsekretär für Private und Strategische Investitionen des Ministeriums für Wirtschaft
- Dr. Vasilios Grigoriou, Direktor der National Hellenic Research Foundation (NHRF)
- Dr. Dimitrios Mourtzilas (DAAD-Alumnus), PostDoc-Researcher in altgriechischer politischer Philosophie, Universität Makedonien
- Alexandros Sotiropoulos, Managing Direktor der NGO Bloody, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Zahl der Blutspender in Griechenland zu erhöhen.

## IV. Statistische Anlagen

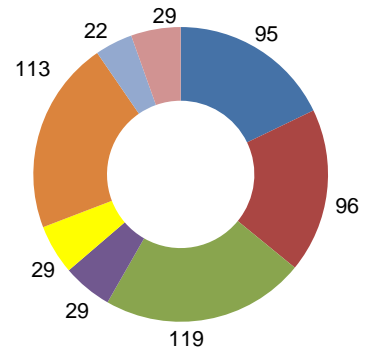
**DAAD-Geförderte Griechenland, 2009-2018 (excl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung Geförderte Deutsche 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

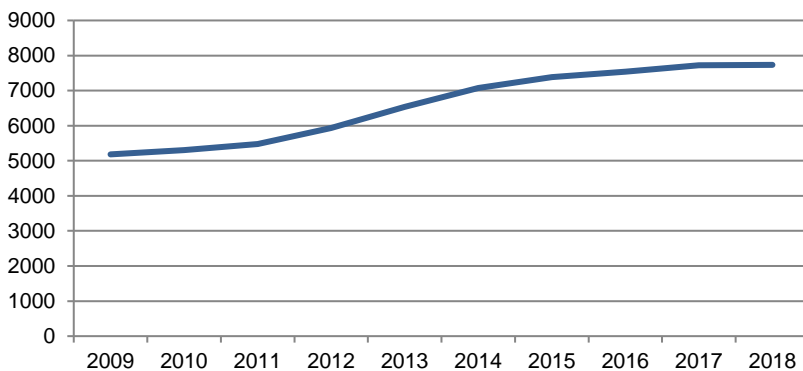


**Fächeraufteilung Geförderte Griechen 2018 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

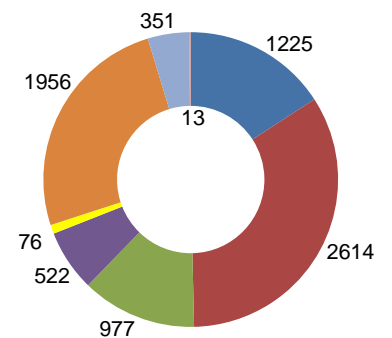


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

**Griechische Studierende in Deutschland, 2009-2018**



**Fächeraufteilung 2018**



## Länderstatistik 2018

## Griechenland

|  | Geförderte aus dem Ausland |            | Geförderte aus Deutschland |            |
|--|----------------------------|------------|----------------------------|------------|
|  | gesamt                     | neu        | gesamt                     | neu        |
| <b>I. Individualförderung - gesamt</b>   | <b>122</b>                 | <b>68</b>  | <b>35</b>                  | <b>30</b>  |
| <b>1. nach Status</b>  |                            |            |                            |            |
| Studierende auf Bachelor-Niveau  | 46                         | 25         | 2                          | 2          |
| Studierende auf Master-Niveau  | 41                         | 18         | 1                          | 1          |
| Doktorand/innen  | 20                         | 13         | 12                         | 12         |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)                   | 15                         | 12         | 20                         | 15         |
| <b>2. nach Förderdauer</b>   |                            |            |                            |            |
| < 1 Monat  | 23                         | 23         | 23                         | 23         |
| 1-6 Monate   | 19                         | 18         | 8                          | 7          |
| > 6 Monate   | 80                         | 27         | 4                          |            |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>   |                            |            |                            |            |
| Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler  | 37                         | 17         |                            |            |
| Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)                         | 27                         | 3          |                            |            |
| Kongress- und Vortragsreisen   |                            |            | 22                         | 22         |
| Fach- und Sprachkurse  | 21                         | 21         |                            |            |
| Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses                | 7                          | 7          |                            |            |
| Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler  | 6                          | 5          |                            |            |
| Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)                                  | 5                          | 3          |                            |            |
| Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler               | 5                          | 2          |                            |            |
| Kurzstipendien zu Dissertations- und Forschungsvorhaben sowie künstlerischen Studien         |                            |            | 4                          | 4          |
| DLR/ Research Fellowship Programm  | 4                          | 2          |                            |            |
| <b>II. Projektförderung - gesamt</b>   | <b>409</b>                 | <b>344</b> | <b>383</b>                 | <b>326</b> |
| <b>1. nach Status</b>  |                            |            |                            |            |
| Studierende auf Bachelor-Niveau  | 72                         | 69         | 111                        | 106        |
| Studierende auf Master-Niveau  | 122                        | 109        | 139                        | 125        |
| Doktorand/innen  | 60                         | 52         | 43                         | 38         |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)                   | 119                        | 82         | 81                         | 48         |
| andere Geförderte*   | 36                         | 32         | 9                          | 9          |
| <b>2. nach Förderdauer</b>   |                            |            |                            |            |
| < 1 Monat  | 364                        | 310        | 363                        | 308        |
| 1-6 Monate   | 39                         | 31         | 20                         | 18         |
| > 6 Monate   | 6                          | 3          |                            |            |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>   |                            |            |                            |            |
| Förderung akademischer Kooperationen mit Ländern in Südeuropa                                | 256                        | 200        | 203                        | 153        |
| Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS                       |                            |            | 120                        | 120        |
| Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)                                       | 56                         | 56         | 39                         | 39         |
| Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)   | 23                         | 21         |                            |            |
| International promovieren in Deutschland - for all- (IPID4all)                               | 5                          | 5          | 14                         | 13         |
| Ost-West-Dialog  | 16                         | 13         |                            |            |
| Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS                            | 13                         | 13         |                            |            |
| Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern | 13                         | 12         |                            |            |
| Fach- und Sprachkurse  | 10                         | 10         |                            |            |
| Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke                                       | 7                          | 5          | 1                          | 1          |
| <b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b>  | <b>1</b>                   | <b>1</b>   | <b>527</b>                 | <b>527</b> |
| <b>1. Mobilität mit Programmländern</b>  |                            |            |                            |            |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)   |                            |            | 295                        | 295        |
| 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)   |                            |            | 75                         | 75         |
| 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)                              | 1                          | 1          | 157                        | 157        |
| <b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>   |                            |            |                            |            |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)   |                            |            |                            |            |
| 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)                              |                            |            |                            |            |
| <b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>  | <b>532</b>                 | <b>413</b> | <b>945</b>                 | <b>883</b> |

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartnerin in Griechenland

Apostolia Goudousaki  
DAAD-Informationszentrum Athen  
c/o Goethe Institut Athen  
Omirou Street 14-16  
10672 Athen  
daad@athen.goethe.org  
[www.daad.gr](http://www.daad.gr)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
West-, Mittel- und Südosteuropa (inkl. Türkei)  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-8967  
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/de/laenderinformationen/europa/griechenland/](http://www.daad.de/de/laenderinformationen/europa/griechenland/)